

1241/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Kostelka, Edler
und GenossenInnen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend vollelektronische LKW - Maut - Varianten

Auf Ihren Antrag hin hat der Ministerrat vom 8. August 2000 beschlossen, dass vollelektronische LKW - Maut - Varianten vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie in den kommenden drei Monaten auf die Machbarkeit hin untersucht werden sollen. Dies obwohl nach wie vor schwere Bedenken gegen ein vollelektronisches System bestehen, insbesondere im Hinblick auf Kontrolle und Enforcement. Nach wie vor stellt sich auch die Frage, ob die Einführung des längst überfälligen LKW - Road Pricing sich durch diese Vorgehensweise noch weiter verzögern wird.

Nichts desto weniger stellen sich im Zusammenhang mit der von Ihnen im Ministerrat beschlossenen Vorgehensweise auch einige rechtliche Fragen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Ist es richtig, dass Sie mit Ihrem Antrag im Ministerrat die Zuschlagsfrist zu verlängern, um die Möglichkeit zu geben, auf ein vollelektronisches Mautsystem umzustellen, das Bundesvergabegesetz umgehen wollen und die ASFINAG anhalten Gesetze zu brechen?
2. Ist Ihnen bewusst, dass Sie mit Ihrem Antrag das BStFG nicht beachten indem das duale Mautsystem vorgeschrieben ist?
3. Ist Ihnen bewusst, dass ein vollelektronisches Mautsystem den geltenden EU - Richtlinien widerspricht und dadurch einen Alleingang in Europa bedeutet, obwohl alle Interessensvertreter in Österreich einen Gleichklang mit Europa fordern und auch

Deutschland, unser wichtigster Handelspartner ein duales Mautsystem ausgeschrieben hat und mit 2003 einführen möchte..)

4. Ist es richtig, dass Sie mit der von Siemens und der vom Vorsitzenden der Österreichischen Gesellschaft für Mess - und Automatisierungstechnik eingebrachten Ideen, geltende europäische Normen und Richtlinien für die Art der Mauttechnologie missachten?
5. Ist es richtig, dass durch eine von Ihrem Sekretär gezeichnete Weisung an den Vorstand der ASFINAG, die entgegen den Regelungen des ASFINAG - Gesetzes in die Geschäftsgebarung direkt eingreifen und damit die Vorstände und auch die Mitglieder des Aufsichtsrates zum Bruch des Aktiengesetzes auffordern, indem Sie gezwungen werden nicht mehr das Wohl der Gesellschaft, sondern das Wohl des Ministers zu verfolgen?
6. Ist es richtig, dass Sie durch Ihrer getätigten Anweisungen und Aussagen gegenüber ihrer Sektion ASFINAG und der bereits im Frühjahr 2000 weiter am dualen Mautsystem festzuhalten, rund ATS 500 Mio. investiert wurden, welche für ein vollelektronisches Mautsystem ein verlorener Aufwand sind?
7. Ist es richtig, dass bereits 3 Hauptmautstellen und 1 Nebenmautstelle in Bau sind, ca. 90 % der Behördenverfahren und 85 % der Grundeinlösen, mit Ihrem Wissen erfolgen und erfolgt sind, welche ebenfalls für ein vollelektronisches Mautsystem nicht notwendig sind?
8. Ist es richtig, dass Sie durch die Freigabe der Ausschreibungen zum dualen Mautsystem im Frühjahr 2000 und ihrem jetzigen Schwenk zu einem vollelektronischen Mautsystem Bieter für die laufenden Vergabeverfahren den Zuschlag verwehren und damit verursachen, dass die ASFINAG schadenersatzpflichtig werden kann, was wiederum einige hunderte Mio. ATS kosten könnte?
9. Ist es richtig, dass trotz Ihres Wissens Rodungen an den zukünftigen Mautstellen auch in der Steiermark durchgeführt wurden, welche zur Errichtung von Mautstellen unumgänglich sind obwohl Sie jetzt ein vollelektronisches Mautsystem ohne Mauthütten haben wollen. Was sagen Sie den Anrainern?
10. Auf Grund von mehreren Expertisen, auch aus Ihrem eigenen Haus in Ihrem Auftrag ist bekannt, dass unter Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften, der Umstieg auf ein vollelektronisches Mautsystem einige gesetzliche Änderungen bedarf und die notwendigen Entwicklungen bzw. Planungen unter Erfüllung aller vergaberechtlichen Bestimmungen frühestens 2004 möglich ist. Da Ihnen dieser Umstand bekannt ist stellt sich für uns die Frage, weshalb behaupten Sie, dass eine Einführung eines vollelektronischen Mautsystems bereits 2002 möglich ist?

11. Haben Ihnen die potentiellen Bewerber garantiert, dass Sie im Jahr 2002 Einnahmen in der Größenordnung von ca. ATS 1,5 Mrd. und ab 2003 mindestens ATS 3.5 Mrd. eingenommen werden, wie es das ASFINAG - System garantiert?
12. Ist es richtig, dass Ihre Devise ist, die Vignettentarife auf ATS 1.000,- (für die kleinen Leute) zu erhöhen und durch die neuerliche Verschiebung der Einführung der LKW - Maut, die LKW's nach wie vor keinen Beitrag zum Bau und zur Erhaltung des hochrangigen Straßennetzes zu leisten?
13. Ist Ihnen bewusst, dass Sie durch die Entscheidung die Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur im hochrangigen Straßennetz gefährden, da die Finanzierung ab 2002 ohne LKW - Maut nicht mehr gewährleistet ist, ohne dass sich die ASFINAG neu verschuldet oder Sie einen Staatszuschuss aus dem Budget bekommt.? Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass Sie Herr Bundesminister, im Namen des Bundes lt. § 10. des ASFINAG - Gesetzes Fürsorge zu tragen haben, dass der Autobahnen - und Schnellstraßen - Finanzierungs AG die zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Aufrechterhaltung der Liquidität und des Eigenkapitals die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen sind.